Zeitschrift: Landtechnik Schweiz Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 43 (1981)

Heft: 4

Rubrik: Kurstabelle Winter 1980/81; Die Seite der Neuerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurstabelle Winter 1980 / 81

Datum:	Art der Kurse:	Be- zeich- nung:	Anzahl Tage:
1981			
6. 3.	Feldspritzen-Test, Instandstellung	A 12	1
9 . 3 13. 3.	Einführung in das Elektroschweissen unter Berücksichtigung		
	des Reparaturschweissens	M2V	5
9. 3 13. 3.	Dieseltraktoren, Funktion, Wartung, Instandhaltung	A 3	5
16 . 3. — 18 . 3.	Instandstellen statt wegwerfen: Stahl, Guss, Aluminium,		
	Kunststoffe, Hartauftrag-Schweissen	M 8	3
20. 3.	Die Regelhydraulik in Verbindung mit Pflug und Anbaugerät	H 1	1
23. 3 27. 3.	Einführung in die Bedienung und Wartung von Traktoren		
	und Landmaschinen (besetzt)	A 1	5
30. 3 2. 4.	Mähdrescher, Einführung, Technik, Instandhaltung	A 5	4

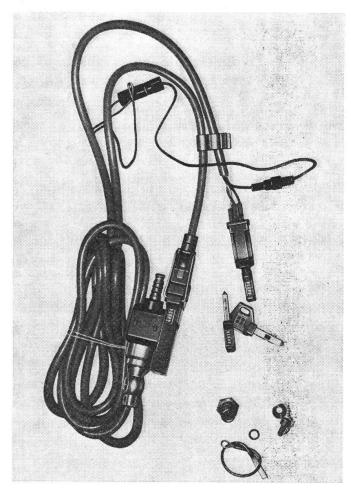
Die Seite der Neuerungen

Diebstahlschutzgerät für Lastwagen

Fahrzeugdiebe, die einen Lastwagen zu entwenden beabsichtigen, werden sich in Zukunft in eine zugegebenermassen recht peinliche Situation bringen: Der gestohlene Lastwagen bleibt nämlich nach etwa 50 Metern Fahrt «automatisch» stehen! Vorausgesetzt, dieser ist mit der völlig neuartigen, elektronischen Diebstahlschutzsicherung «med» für Dieselfahrzeuge ausgerüstet.

Selbst wenn es bei noch so raffiniertem Vorgehen gelingen sollte, das Zündschlosssystem zu überbrücken und den Motor in Gang zu setzen, so kommt das entwendete Fahrzeug nach einer kurzen Fahrstrecke von rund 50 Metern zum Stillstand, weil diese Diebstahlsicherung «med» automatisch den *Unterbruch der Treibstoffzufuhr* herbeiführt!

Nach überaus erfolgreicher Absolvierung einer sorgfältigen Testphase, in welcher auch neutrale Fachleute (wie versicherungs- und kriminaltechnische Experten) beigezogen waren, kommt dieses Diebstahlschutzgerät jetzt auf den Schweizer Markt. Erste Umfragen haben bereits gezeigt, dass auch schweizerische Nutzfahr-



Die für Nutzfahrzeuge bestimmte Diebstahlschutzanlage «med». Gut erkennbar sind im mittleren Bildteil unten die drei elektronischen Spezial-Kodexschlüssel, wovon einer im (z. B. am Armaturenbrett zu befestigenden) Steuerschloss steckt.

zeughalter, die speziell im grenzüberschreitenden Verkehr mit Transportauträgen betraut sind, dieser Diebstahlschutzvorrichtung grösstes Interesse engegenbringen.

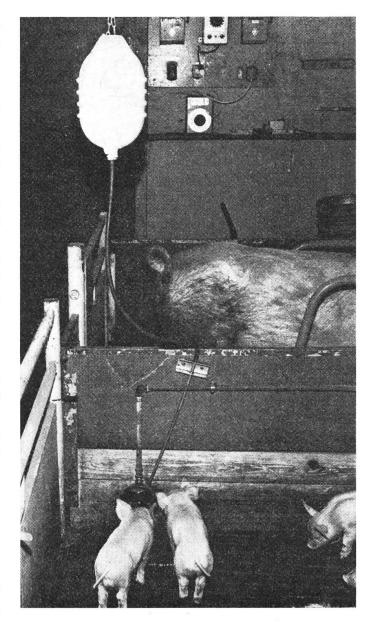
Die Montage der Schutzanlage ist technisch einfach zu bewerkstelligen und beansprucht wenig Zeit. Ein mechanischer sowie ein elektronischer Teil sind es, aus denen sich die ganze Apparatur zusammensetzt: Der mechanische Teil wird direkt an die Dieselzufuhr der Einspritzpumpe montiert und erhält seine «OK-Signale» durch einen Spezial-Kodexschlüssel, der in einem zum Beispiel am Armaturenbrett befestigten Schloss steckt; dieser Fahrzeugsicherungsschlüssel stellt das eigentliche «Herz» der gesamten Diebstahlschutzvorrichtung dar: er kann weder gefälscht noch durch ein anderes Instrument ersetzt werden, weil er sich nicht durch die äussere Form, sondern durch seine elektronische Ausstattung und Codierung unterscheidet. Mit der Generalvertretung für die Schweiz wurde das in Dübendorf ansässige Unternehmer «J. BOSSHARD AG» betraut.

System für die Ferkeltränkung

Alle Techniker kennen die lebenswichtige Bedeutung des Wassers für die Jungferkel. Es besteht ein enges Verhältnis zwischen dem Wasserverbrauch und der Futtermittelaufnahme sowie dem Wasserverbrauch und der Gewichtszunahme. Entgegen der Ansicht gewisser Züchter ist die Muttermilch nicht ausreichend. Es ist nachgewiesen, dass am Ende der 1. Lebenswoche ein Wurf von 10–12 Large White-Ferkeln 0,8 bis 1 Liter Wasser pro Tag aufnimmt.Die richtige Ferkeltränkung ist eine wesentliche Voraussetzung für gute Zuchtergebnisse, Gesundheit, Wachstum sowie produzierte Ferkelanzahl.

Allgemein werden als Tränksysteme angewandt:

Siphon-Tränkebecken: dieses beruht auf dem Prinzip der umgekehrten Flasche —



also ein Becken mit konstantem Wasserspiegel. Dieses System ist für die ersten Lebenstage bestens geeignet, verlangt dann aber rasch sehr viel Wartung.

Trinkzapfen: ganz junge Ferkel werden schlecht damit fertig. Die Wasseraufnahme ist also in den ersten Tagen nicht gewährleistet. Wenn sich dann die Ferkel nachher daran gewöhnt haben, kommt es sehr kurzfristig zu Wasservergeudung.

Tränkebecken mit Ventilzunge: das ist die richtige Lösung, jedoch nicht für die ersten Lebenstage, da die Ferkel noch zu schwach sind, um eine Ventilzunge zu betätigen.

Die Originalität des neuen Balko-Mix-Systems ist ein Doppelsystem, das heisst sowohl Ventilzungenbecken als auch Siphon-Becken mit konstantem Wasserspiegel. Das Balko-Becken zeichnet sich durch eine sehr grosse Leichtgängigkeit aus. Die herkömmliche Ventilzunge wurde hier durch eine sehr sanfte Rohrzunge ersetzt.

Die Mix-Ausrüstung besteht aus einem Behälter, der mit Wasser und gegebenenfalls Zusätzen (Vitaminen, Medikamenten usw.) gefüllt wird. Es wird dann umgekehrt angeordnet, um einen Siphon-Effekt zu bewirken. Ueber einen Gummischlauch ist er mit einer Edelstahl-Fühlersonde verbunden. Die Fühlersonde liegt auf dem Boden der Balko-Trinkschale auf und verwandelt die Tränke während einer gewissen Zeitspanne in ein Becken mit konstantem Wasserspiegel. Zuvor ist die Wasserzufuhr zum Balko-Becken gesperrt worden. Die Mix-Ausrüstung kann bei Bedarf beliebig und mühelos in einer anderen Bucht angeordnet werden.

Diese neue Ferkel-Tränkemethode hat noch den Vorteil, dass sich das Ferkel ans Trinken in einem Becken mit konstantem Wasserspiegel gewöhnt hat, aus dem nachher ein Ventilzungenbecken wird. Das Problem des Angewöhnens an ein Ventilzungenbekken ist somit gelöst, da das Ferkel von Geburt an entsprechend eingewöhnt wurde.

-ns-

Hersteller:

La Buvette, F-08000 Charleville-Mézières

Buchbesprechung

Wirz's Kalender für schweizerische Landwirte 1981

Der extrem wechselvolle Witterungsverlauf im ablaufenden Jahr hat gezeigt, welchen Ertragsrisiken ein Landwirtschaftsbetrieb ausgesetzt ist. Aus dem Geschehen in der Natur gilt es für die Zukunft Lehren zu ziehen. Dies bedingt präzise Aufzeichnungen während des ganzen Jahres. Der «Wirz-Kalender» mit seinem als Betriebstaschen-

buch gestalteten Kalenderteil mit Tageund Kassenbuch sowie 32 Tabellen eignet sich ausgezeichnet dafür. Der Wirz-Kalender erscheint im 87. Jahrgang im Verlag Wirz AG, Aarau, erhältlich aber auch in Buchhandlungen und Papeterien. Preis Fr. 12.—. Wie bisher enthält er die Beilage «Landwirtschaftliches Handbüchlein»! LID

